

Bildersturm und Bilderflut im Goslarer Kreishaus

Goslar/je. Das Forum des Kreishauses ziert aktuell eine außergewöhnliche Ausstellung zum Lutherjahr: 17 Künstlerinnen und Künstler des „Bundes bildender Künstler Harz (BBK)“ haben sich mit dem Thema „Reformation“ auseinandergesetzt und präsentieren ihre höchst abwechslungsreichen Positionen in einer spannenden und ab-

wechslungsreichen Schau. Die Bandbreite ist groß: Einerseits verbindet Martina Hesse den Bildbegriff „Reformation“ mit einer malerisch geharnischten Konsumkritik - sie verfremdet Alltagsfotos aus dem Supermarkt. Andererseits bietet die ehemalige BBK-Vorsitzende, jüngst nach München verzogen, den Reformator im Andy-War-

hol-Look. Das nimmt Fotograf Martin Schenk auf und zeigt den Reformator auf einer Goslarer Stifterscheibe - jeweils im farblichen Gewand verändert. Dazu gesellen sich weitere, spannende Arbeiten, die den Besuch im Kreishaus montags bis mittwochs von 8 bis 16, donnerstags von 8 bis 17 und freitags von 8 bis 13 Uhr lohnen. Das Ausstellungsschwergewicht hat der Goslarer Maler, Grafiker, Musiker, Autor und Fotograf Werner Reichel geliefert: Sein „Lutherkreuz“, gearbeitet in kiloschwerer Eiche und Kupfer, bringt Luthers Botschaft „auf den Nagelpunkt, das Werk sollte von hier aus seinen Weg durch die Welt antreten“, wie eine hannoversche Besucherin begeistert meinte.



Künstlerin Karen Aurin erläutert ihre großformatigen Arbeiten.



Ein imposantes Werk Werner Reichels (re.) zum Lutherjahr: 95 Nägel und das Fischsymbol erinnern an den Reformator.